

Zeitschrift: Frei denken : das Magazin für eine säkulare und humanistische Schweiz

Herausgeber: Freidenker-Vereinigung der Schweiz

Band: 95 (2010)

Heft: 3

Vorwort: Editorial : Laizität statt religiöser Reaktionismus

Autor: Caspar, Reta

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Laizität statt religiöser Reaktionismus

Wenn ein aus Steuergeldern besoldeter Professor schreibt: „Trotz ihrer scheinbaren Schwäche gegenüber der Ausbreitung eines überholten Laizismus, der nicht imstande ist, mit unserer postsäkularen Gesellschaft klarzukommen, zeigt die Idee des Menschen als ‚imago dei‘ erneut ihre ganze Stärke. Um sich dem Risiko der Auflösung der menschlichen Gattung durch künstliche Manipulationen entgegenzustellen, übernimmt die Religion, vielleicht auch nur in Form einer negativen Theologie, wieder eine wichtige Rolle.“ (Paolo Becchi, Uni Luzern), wenn in Zürich ein ebenso langer ein „Institut für Kirchenentwicklung“ gründet, um „Grundlagen zu liefern, um an der Kirche weiterzubauen, sie zukunftsfähig und präsenter zu machen“, weil die reformierte Kirche in der Schweiz zu wenig sichtbar sei und als gesellschaftliche Kraft zu wenig wahrgenommen werde (Ralph Kunz, Uni Zürich), dann ist etwas falsch im Staate Schweiz!

Katholiken und Reformierte versuchen unter dem Deckmantel der Wissenschaft, an den Universitäten, wo Forschungsfreiheit herrscht – was Freiheit zur Wahrheit und damit vor allem auch gegen religiöse und politische Ideologien bedeutet! – und wo es auch keine demokratische Kontrolle gibt, die Macht der Kirchen zu stärken. Sie bilden ein Heer von Theologen aus, die anschliessend in der Presse, in der Verwaltung, in der Politik und in verschiedensten politikberatenden Gremien entsprechende Kommentare und Empfehlungen abgeben.

Und diese verbreiten dann die Mär, dass wir im „postsäkularen Zeitalter“ leben, was für sie gleichbedeutend ist mit dem „Wiedererstarken des Religiösen“ und damit der Domäne der organisierten Religion, der Kirchen.

Die Wahrheit sieht anders aus. Die organisierte Religion verliert laufend: die Katholiken verloren angesicht ihrer Schande Tausende von Mitgliedern, den Reformierten laufen die Kirchenmitglieder ungebremst davon, die Evangelikalen stagnieren, die jüdische Gemeinde schrumpft und auch die in die Schweiz einwandernden Menschen aus muslimisch regierten Staaten haben mehrheitlich die Nase voll von organisierte Religion.

Da steht ein Religionsartikel in der Bundesverfassung doch ziemlich schräg in der Landschaft und kann nur als Teil des letzten Aufbäumens der Kirchen gesehen werden – als religiöser Reaktionismus.

Laizität, Zurückstufung der Religionsfreiheit auf die allgemeine Meinungsfreiheit und Vorrang der Kinderrechte gegenüber der Erziehungsgewalt der Eltern – das sind zukunftsweisende Forderungen.

Die FVS stellt sie.

Reta Caspar



Anmeldeschluss 31. Januar 2010

Weltliche Rituale

Samstag, 16. Oktober 2009

9:30–16:00 Uhr

Olten

Immer mehr Menschen halten Ausschau nach weltlichen Ritualen. Sie in einer besonderen Lebenssituation zu begleiten, ist eine schöne Aufgabe.

In allen Sektionen werden weitere RitualbegleiterInnen gebraucht.

Kursleitung: Reta Caspar
Ritualbegleiterin seit 2001

Kurskosten: Fr. 150.–

Details, Anmeldung und Auskünfte:
Geschäftsstelle FVS
031 371 65 67 (zeitweise Beantworter) oder
www.frei-denken.ch „Veranstaltungen“ oder
anfordern via info@frei-denken.ch

